

Geschäftsbericht 2016

Genossenschaft infolink



Mit der WOZ den Rechtsstaat retten: Die Schriftsteller Alex Capus und Pedro Lenz mit einem der WOZ-Plakate gegen die «Durchsetzungsinitiative» der SVP. Foto: Florian Bachmann

WOZ «Die Wochenzeitung»

Das Jahr 2016 begann gleich mit einem Paukenschlag: Im Vorfeld der Abstimmung über die SVP-«Durchsetzungsinitiative» brachte die WOZ über 30 000 Plakate gegen die Initiative unter die Leute. Für die fünf unterschiedlichen Plakate lieferten die SchriftstellerInnen Alex Capus, Dorothee Elmiger, Pedro Lenz, Melinda Nadj Abonji und Martin Suter je ein Statement – und tatsächlich wurde die Entrenchungsinitiative Ende Februar an der Urne überraschend deutlich abgelehnt.

Zum 1. Mai lieferte die WOZ dann ein Dossier mit zahlreichen Einblicken in die veränderte globalisierte Arbeitsgesellschaft. Für Aufsehen sorgte im Juli ein längeres Interview mit einem Mann, der im Internet Hasskommentare schreibt. Und gar zur Auszeichnung als «Journalist des Jahres» führte Daniel Rysers grosse Reportage «Die Dschihadisten von Bümpliz» über Qasim Illi und den Islamischen Zentralrat, die der WOZ im August als 32-seitiges Sonderheft beilag.

In der zweiten Jahreshälfte publizierte die WOZ anlässlich ihrer Nationalliga-B-Serie Reportagen aus allen zehn Ortschaften, in denen die zweithöchste Schweizer Fussballliga ausgetragen wird – von Zürich über Chiasso bis Le Mont. Ein erschütternder Bericht von Noëmi Landolt erschien Ende Oktober: Unterwegs auf Recherche im Mittelmeer musste sie vom Rettungsschiff Sea-Watch 2 aus miterleben, wie die libysche Küstenwache ein Gummiboot mit MigrantInnen angriff und versenkte. Schliesslich widmete die WOZ kurz vor der österreichischen Bundespräsidentenwahl den gesamten zweiten Bund dem östlichen Nachbarland.

Im Herbst startete die WOZ-App – seither kann die Zeitung in optimierter Form bequem auf Smartphones und Tablets (Android und iOS) gelesen werden. Um im Netz auf ausgewählte WOZ-Geschichten aufmerksam zu machen, wurden hübsche Video-Teaser produziert, die zum Teil über 6000-mal angeklickt wurden (und auf dem WOZ-Youtube-Kanal zu finden sind). Gut unterwegs war die WOZ aber auch in der realen Welt: Die beliebten WOZ-LeserInnenreisen führten 2016 nach Vorarlberg, Marseille und Nordirland, zudem veranstaltete die WOZ zusammen mit dem Rotpunktverlag eine dreitägige Wanderung im Jura – auch sie restlos ausgebucht.

Völlig entgegen dem allgemeinen Trend konnte die WOZ dieses Jahr die verkaufte Auflage (gemäss Wemf) wieder um über 600 auf 16 501 Exemplare steigern – und noch deutlicher legte die WOZ bei der Reichweite zu: Die durchschnittliche Anzahl der Personen, die eine Ausgabe der WOZ zur Hand nehmen, stieg binnen Jahresfrist von 68 000 auf 107 000. Geschätzt wird die WOZ auch von jungen JournalistInnen, vier Stagiaires verstärkten für je ein halbes Jahr die Redaktion.

Jahresrechnung

Die Genossenschaft infolink, die Herausgeberin der WOZ, konnte das Jahr 2016 erneut mit einem positiven Rechnungsergebnis abschliessen, es resultierte ein Jahresgewinn von 268 389 Franken. Wesentlich dazu beigetragen haben höhere Einnahmen bei Abonnements und Kioskverkäufen (plus 4,6 Prozent) sowie erfreulicherweise auch ein Anstieg bei den Spenden um über 10 Prozent. Der Aufwand sank dagegen leicht.

Jahr	Reichweite (Mach Basic 2012-2 bis 2015-2)	Auflage (WEMF)	Nettoabonnemente Ende Jahr
2013	75 000 LeserInnen	15 898	14 088
2014	72 000 LeserInnen	15 864	14 183
2015	68 000 LeserInnen	15 897	14 675
2016	107 000 LeserInnen	16 501	15 340

WOZ «Die Wochenzeitung» / Genossenschaft infolink

Jahr	2014	2015	2016
Ertrag ohne Spenden in CHF	4 808 266	4 912 217	4 978 551
Veränderung in %	- 6,0%	+ 2,2%	+ 1,4%
Abo / Einzelverkauf	3 657 342	3 765 338	3 939 209
Veränderung in %	+ 0,3%	+ 2,9%	+ 4,6%
Personalaufwand in CHF	2 864 997	2 812 410	2 786 940
Betriebsaufwand in CHF	4 893 482	5 003 483	4 958 965
Erfolg nach Spenden in CHF	271 394	278 289	268 388
Anzahl Stellen	32	32	34
Beschäftigte	52	53	56

Förderverein ProWOZ

Nach den ganzen Jubiläumsfeiern der letzten beiden Jahre war 2016 für den ProWOZ ein ruhiges Jahr. Der Vorstand beschränkte die Werbemassnahmen auf die beiden Recherchierfonds-Flyer und den Brief an die WOZ-AbonnentInnen: Wir bedanken uns herzlich bei Alex Capus, der in diesem Jahr den Brief verfasste und mit dem Bekenntnis «Die WOZ ist meine Zeitung» neue GönnerInnen und Spenden warb.

Ein wichtiges Thema, das den Vorstand 2016 beschäftigte, war das Grossrecherche-Projekt der WOZ. Entstanden ist es aus folgenden Überlegungen: Wenn RedaktorInnen an einer längeren Geschichte dranbleiben wollen, fehlen sie im Team für die wöchentliche Zeitungsproduktion. Deshalb hatte die Redaktion die Idee, beim ProWOZ nicht Recherchierfonds-Gelder für die Spesendeckung einer bestimmten Geschichte zu beantragen, sondern für die Finanzierung einer Vertretung in der Redaktion: In jedem Ressort sollte einE RedaktorIn drei bis vier Wochen für eine Grossrecherche freigestellt werden können. Der ProWOZ-Vorstand unterstützte die Idee, und es wurde ein WOZ-interner Projektwettbewerb ausgeschrieben. An der Apéroveranstaltung der diesjährigen Generalversammlung berichteten Redaktionsmitglieder der WOZ von ihren Erfahrungen mit dem Projekt Grossrecherche, die einhellig positiv ausfielen. Dass das Projekt für die einzelnen RedaktorInnen eine Bereicherung ist, ist die eine Seite. Auf der anderen Seite erhöht das Projekt die WOZ-Kompetenz: Selbst wenn es nicht so einfach ist, das recherchierte Material und das sich angeeignete Wissen dem Betrieb zur Verfügung zu stellen, wissen die anderen in der Redaktion, wo es abgeholt werden kann.

Ausserdem konnte auch dieses Jahr eine erfreuliche Rechnung präsentiert werden: 50 Artikel aus 28 Ländern von 33 AutorInnen wurden mit Beiträgen in der Höhe von 83 589 Franken aus dem Recherchierfonds unterstützt, 285 000 Franken flossen in WOZ-Projekte.



Hadistenpliz? Nein, «Die Dschihadisten von Bümpliz»! Daniel Rysers preisgekrönte Riesenreportage wurde vom Förderverein ProWOZ unterstützt. Foto: Florian Bachmann

Recherchierfonds-Artikel 2016

Folgende Artikel wurden im Jahr 2016 mit Geldern aus dem Recherchierfonds des Fördervereins ProWOZ unterstützt:

WOZ Nr. 1/16 7.1.2016	Thema Toni Keppeler	«Entwicklung auf eigene Faust» Kuba und die USA: Auch wenn es in Kuba Knospen des Kapitalismus gibt – mit den sich bessernden Beziehungen zu den Vereinigten Staaten haben sie herzlich wenig zu tun. Das Verhältnis zwischen den beiden Ländern ist noch lange nicht normalisiert.
WOZ Nr. 3/16 21.1.2016	International Pit Wuhrer	«Regierung mit Wasserschaden» Irland: Die Hälfte der Bevölkerung Irlands wehrt sich gegen die neuen Wassergebühren. Vom viel gepriesenen Aufschwung des Landes profitieren vor allem die Reichen. Noch ist unklar, ob sich aus den breiten Protesten auch eine politische Bewegung entwickelt.
WOZ Nr. 4/16 28.1.2016	International Jürgen Vogt	«Die Strahlkraft des Hugo Chávez schwindet» Auf Caracas' Strassen: Kein Andrang vor den Knochen des Comandante, dafür lange Schlangen vor dem Supermarkt gleich daneben. Nur wenige VenezolanerInnen verteidigen das Vermächtnis ihres Vorbilds.
WOZ Nr. 4/16 28.1.2016	Thema Bettina Dyttrich	«Der Umbruch kam auf leisen Sohlen» Schule: In den letzten 25 Jahren hat sich die Schule stark verändert. Viele LehrerInnen kritisieren neue Hierarchien, fehlende Mitsprache und überbordende Bürokratie. Wie ist es dazu gekommen? Und was lässt sich dagegen tun?
WOZ Nr. 4/16 28.1.2016	International Jürgen Vogt	«Präsident und Parlament pokern um die Macht» Venezuelas Wirtschaftslage: Venezuela versinkt im Wirtschaftschaos, Schwarzmarkt und Schmuggel blühen – aber niemand präsentiert ein Konzept, wie dem abzuhelpen wäre.

WOZ Nr. 7/16 18.2.2016	Thema Florian Keller, Ursula Häne	«Im Land der Gespenster» Der ungarische Grenzzaun: Tausende von Flüchtlingen überquerten letztes Jahr die Grenze nach Ungarn. Jetzt hält ein gleissender Zaun die Menschen fern. Aber auf den menschenleeren Bildern vom Zaun sind sie als Phantome immer noch gegenwärtig.
WOZ 8/16 25.2.2016	International Daniel Stern	«Wo Ted Cruz gross geworden ist» US-Wahlkampf: Zu Besuch bei Abtreibungsgegnerinnen und Waffenfreunden: Das bevölkerungsreiche Texas ist für den rechten Flügel der Republikanischen Partei das Labor der Machtentfaltung. Die DemokratInnen hoffen derweil auf den demografischen Wandel und setzen auf Kampagnenarbeit.
WOZ Nr. 8/16 25.2.2016	Thema Susan Boos	«Auf der Route 6 durch die Sperrzone» Fünf Jahre nach Fukushima: Tausende von Quadratkilometern wurden durch den Nuklearunfall in Fukushima Daiichi verstrahlt. Man hat versucht, alles zu putzen. Das hat aber nur mässig geholfen. Trotzdem sollen die Evakuierten zurück.
WOZ Nr. 9/16 3.3.2016	International Noëmi Landolt	«Warum lasst ihr uns nicht durch?» Geschlossene Grenzen: Seit Österreich eine Obergrenze für Flüchtlinge eingeführt hat, sind Tausende in Idomeni gestrandet. An der griechisch-mazedonischen Grenze manifestiert sich das Versagen Europas in der Migrationspolitik.
WOZ Nr. 9/16 3.3.2016	International Markus Spörndli	«Lifestyle und Widerstand» Schweizer Wirtschaft im Iran: Während der Bundespräsident im Iran seine Wirtschaftsdelegation in Stellung brachte, verloren die Hardliner die Wahlen. Die wirtschaftliche Öffnung dürfte so gesichert sein. Doch die Hoffnung auf eine politische Evolution wird sich nicht so bald erfüllen.
WOZ Nr. 10/16 10.3.2016	International Cigdem Akyol	«Der Sound des Widerstands» Krieg in Kurdistan: Seit Monaten wird im Südosten der Türkei gekämpft, ganze Stadtquartiere sind abgeriegelt. Viele BewohnerInnen sind inzwischen geflohen – andere wehren sich gegen die Besatzungsmacht.
WOZ Nr. 10/16 10.3.2016	Thema Meriem Strupler	«Im Profitcenter Knast» Gefängnisindustrie: In Europa werden immer mehr Gefängnisse von Privatunternehmen betrieben. Aber auch an staatlichen Justizvollzugsanstalten verdienen multinationale Konzerne kräftig mit.
WOZ Nr. 10/16 10.3.2016	Kultur / Wissen Silvia Süess	«Sichern statt nur anhäufen» Cinémathèque suisse: Die Cinémathèque suisse könnte ein international renommiertes Kulturhaus sein, beherbergt sie doch Schätze von Weltbedeutung. Doch das Filmarchiv hat massive Defizite.
WOZ Nr. 10/16 10.3.2016	Kultur / Wissen Silvia Süess	«Es ist meine Ambition, das filmische Erbe sichtbar zu machen» Eye-Filmmuseum in Amsterdam: Die Chefkuratorin des Amsterdamer Eye-Filmmuseum, Giovanna Fossati, über die drei grossen Herausforderungen, mit denen Filmarchive zu kämpfen haben. Und warum das alles sehr viel Geld kostet.
WOZ Nr. 11/16 17.3.2016	Thema Daniel Ryser	«Sechzehn Schüsse» Polizeimorde in Chicago: Ein Journalist und ein schwarzer Aktivist decken einen Skandal auf, der für die Zustände in US-Präsident Barack Obamas Heimatstadt steht: Chicago, die Schaltstelle demokratischer Macht, ist ein Sumpf aus Gewalt, Korruption und Rassismus.
WOZ Nr. 12/16 24.3.2016	International Pit Wuhrer	«In Nordirland vergeben die Menschen nicht so schnell» Ein kalter Frieden: Hundert Jahre nach dem irischen Osteraufstand von 1916 ziehen sich die früheren Bürgerkriegsparteien wieder in ihre Wagenburgen zurück. Beobachten lässt sich das besonders in den nordirischen Arbeiter- und Armenquartieren.
WOZ Nr. 12/16 24.3.2016	Thema Jan Jirát	«Die Entzauberung des Dorfkönigs» Oberwil-Lieli: Das Aargauer Dorf Oberwil-Lieli macht seit letztem Herbst immer wieder Schlagzeilen. Der Gemeindeammann und SVP-Politprofi Andreas Glarner dominierte das Dorf jahrelang – bis eine junge Frau ihm die Stirn bot.
WOZ Nr. 16/16 21.4.2016	Thema Kaspar Surber	«Der Schatz am Schwendisee» Toggenburg: Ein Visionär wollte das Toggenburg mit Musik und Gesang retten. Die Idee eines Klanghauses begeisterte fast das ganze Tal. Bis das St. Galler Kantonsparlament die finanzielle Unterstützung verweigerte.
WOZ Nr. 16/16 21.4.2016	Kultur / Wissen Franziska Meister	«2035 – das Jahr, in dem die Schweiz zum Bioland wird» Bio 3.0: Mit einer hoch technologisierten und forschunggetriebenen Landwirtschaft soll der Biolandbau weltweit zum Modell werden. Auch in der Schweiz ist die Diskussion lanciert. Welche Chancen hat die Idee hierzulande?
WOZ Nr. 18/16 5.5.2016	Thema Corina Fistarol	«Dann bleibt noch die Sardine» Fischerei im Senegal: Ausländische Industrieschiffe, zu viele einheimische Pirogen und mangelnde Transparenz: Das Nachsehen haben die Fischer und Fischverarbeiterinnen an den Küsten des Senegal. Ein Tag an einem Strand südlich von Dakar.

WOZ Nr. 18/16 5.5.2016	International Rainer Werning	«Sehnsucht nach dem starken Mann mit der Pistole in der Hand» Philippinen: Der Wahlkampf auf den Philippinen wird von Kandidaten dominiert, die ein Wiederaufleben der Marcos-Ära versprechen und vor Morden nicht zurückschrecken. Impressionen einer Reise durch ein politisch zutiefst zerrüttetes und sozial gespaltenes Land.
WOZ Nr. 19/16 12.5.2016	International Joseph Keve	«Wo die Linke noch hoffen darf» KommunistInnen in Indien: In Kerala wird am kommenden Montag wohl wieder eine kommunistisch geführte Regierung gewählt. Wieso muss sich die Linke im südindischen Bundesstaat dennoch reformieren?
WOZ Nr. 20/16 19.5.2016	International Raphael Albisser	«48 Stunden Kohlenkampf» Proteste in Deutschland: Im Lausitzer Braunkohlerevier legte die globale Antikohlebewegung über Pfingsten eine Produktionsstätte lahm. Die lokale Bevölkerung ist derweil gespalten.
WOZ Nr. 22/16 2.6.2016	Thema Sarah Schmalz	«Er war genau so wie wir» Gewalt in Palästina: Ein palästinensischer Anwalt kämpft dafür, dass er seinen Sohn bestatten kann. Der war Grafiker und Pfadfinder. Bis er mit einer Waffe in diesen Bus stieg.
WOZ Nr. 22/16 2.6.2016	International Toni Keppeler	«Nie die Haare rot färben! Nie weisse Schuhe tragen!» Kriminalität in El Salvador: Gewalt hat in El Salvador eine lange Geschichte. Dass so viel gemordet wird wie sonst nirgendwo, ist auch das Ergebnis von politischem Versagen und Repression. Ein Besuch in einem Quartier, wo sich sogar der Bäcker vor dem Zuckerkauf fürchtet.
WOZ Nr. 23/16 9.6.2016	Thema Anja Bengelstorff	«Herzlich willkommen in Wakaliwood» Der ugandische Tarantino: Der Slum als Filmstudio: In einem Armenviertel in der ugandischen Hauptstadt Kampala dreht Isaac Nabwana Actionfilme im Akkord. Das Kunstblut spritzt aus Kondomen, die Waffen sind aus Altmetall gebastelt.
WOZ Nr. 25/16 23.6.2016	Thema Erich Keller	«Aufrüstung in der Erinnerungszone» Normandie: Die Landung in der Normandie wurde in den letzten Jahren zum militarisierten Tourismusspektakel. Unser Autor sucht zwischen den Dünen nach einer angemessenen Erinnerung an die Schrecken des Zweiten Weltkriegs.
WOZ Nr. 25/16 23.6.2016	Schweiz Noëmi Landolt	«Kauf dir ein Zelt und geh in den Wald!» Dublin-Ausschaffungen: Ausschaffungen nach Ungarn sind seit Jahren umstritten. Die Schweiz reisst dabei auch Familien auseinander, wie das Beispiel von Mohammad K. zeigt. Bei seiner Ausschaffung sah er, wie Flüchtlinge ruhiggespritzt wurden. Dann kam er in ein hoffnungslos überfülltes Lager, das von der Schweiz mitfinanziert wird.
WOZ Nr. 26/16 30.6.2016	International Bettina Rühl	«Ein wenig Optimismus in der Dürre» Hungerkrise in Äthiopien: In Äthiopien herrscht die schlimmste Dürre seit Jahrzehnten. Dazu kommen heftige Überschwemmungen. Dennoch ist die Katastrophe nicht mit der Hungersnot der achtziger Jahre zu vergleichen.
WOZ Nr. 26/16 30.6.2016	Thema Barbara Traber	«Am falschen Ort zur falschen Zeit» Ein nächtlicher Überfall: Die erschütternde Geschichte eines fatalen Irrtums.
WOZ Nr. 28/16 14.7.2016	Thema Yves Wegelin	«Die Kleinstadt des Frontisten» Frankreichs Rechtsextreme: Jahrzehntlang war die nordfranzösische Kleinstadt Hayange eine Bastion der Linken, 2014 wählte die Bevölkerung erstmals den Kandidaten des Front National zum Bürgermeister. Eine Geschichte über Frankreich.
WOZ Nr. 34/16 25.8.2016	Beilage Daniel Ryser	«Die Dschihadisten von Bümpliz» Qaasim Illi und der Islamische Zentralrat: Qaasim Illi ist der Anführer des Islamischen Zentralrats, einer Gruppe junger Männer und Frauen, die von Bern Bümpliz aus versuchen, die Schweiz in ein Kalifat zu verwandeln. Illi – früher ein Jesus Freak, dann Mitstreiter des heutigen Auns-Präsidenten Lukas Reimann – führt ein Leben als Dschihad-Jetsetter, wurde wochenlang in einem Keller des libanesischen Geheimdiensts festgehalten und behauptet heute, Prävention gegen den Islamischen Staat (IS) zu betreiben. Begegnungen mit einer Figur voller Widersprüche, auf der Suche nach Antworten auf die Frage, wie gefährlich Illi und der Zentralrat wirklich sind.
WOZ Nr. 34/16 25.8.2016	International Joseph Keve, Pit Wuhrer	«Hier geht alles rückwärts» Indien und die hindunationalistische Regierung: Er werde Indien in sechzig Monaten stärker umkrempeln als die vorigen Regierungen in sechzig Jahren, hatte Ministerpräsident Narendra Modi bei seinem Amtsantritt im Mai 2014 gesagt. Bald ist die Hälfte der fünfjährigen Amtszeit vorbei – und Modi erfährt allmählich Widerspruch.
WOZ Nr. 35/16 1.9.2016	Thema Toni Keppeler	«Wenn die Mafia den Staat übernimmt» Korruption in Guatemala: Der WOZ vorliegende vertrauliche Ermittlungsakten zeigen: Der vor einem Jahr entmachtete Präsident Otto Pérez Molina war der Kopf einer Verbrecherbande, der es immer nur darum ging, den Staat Guatemala auszunehmen. Die Anklageerhebung gegen ihn ist ein Sieg der reformierten Justiz und der protestierenden Bevölkerung – und ein Signal an ganz Lateinamerika.

WOZ Nr. 36/16 8.9.2016	Wirtschaft Robert Müller	«Wir wurden im Stich gelassen» Luzern spart bei Behinderten: Gegen 500 Millionen Franken fehlen in den nächsten Jahren in der Luzerner Staatskasse, und ein Sparpaket jagt das nächste. Den höchsten Preis bezahlen die Behinderten. Am 25. September stimmen die LuzernerInnen darüber ab, ob es so weitergehen soll.
WOZ Nr. 36/16 8.9.2016	Thema Anna Jikhareva	«Die Opposition wartet im Baltikum» Russische Politik: Zahlreiche russische RegimekritikerInnen sind seit der letzten Dumawahl nach Litauen geflohen. So einig sie sich in der Ablehnung der Regierung sind, so gespalten sind sie in ihren Plänen für die Zukunft. Zu Besuch bei drei DissidentInnen.
WOZ Nr. 37/16 15.9.2016	Schweiz Dinu Gautier, Susan Boos, Carlos Hanimann	«Und für einmal hält das Schweigen nicht» Krise bei der Unia: Sexuelle Belästigung, Affären mit Untergebenen, sektiererische Methoden: Wie es zum Abgang des Leiters der Unia Zürich kam – und wieso die grösste Gewerkschaft des Landes ein massives Problem mit ihrer Betriebskultur hat.
WOZ Nr. 41/16 13.10.2016	International Beatrice Bösiger	«Dort, wo Moskau weit weg ist» Russlands Ferner Osten: Weil das Verhältnis zum Westen zurzeit ziemlich schlecht ist, propagiert die russische Regierung lautstark eine «Wende nach Osten». Doch die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Russland und China sind alles andere als einfach. Ein Besuch an der Grenze.
WOZ Nr. 42/16 20.10.2016	International Daniel Stern	«Tausende gegen die schwarze Schlange» Der US-Ölboom und seine Folgen: Der US-Bundesstaat North Dakota wurde in den letzten Jahren dank Fracking zum Eldorado der Ölindustrie. Doch jetzt droht ein Fiasko: Das Geschäft lahm – und Tausende Indigene blockieren den Bau einer wichtigen Pipeline.
WOZ Nr. 43/16 27.10.2016	International Meret Michel	«Übrig sind nur die Romantiker» Widerstand in der Türkei: Vor drei Jahren sind Millionen TürkInnen gegen ihre Regierung auf die Strasse gegangen. Was tun diese Menschen heute? Drei Gezi-AktivistInnen erzählen.
WOZ Nr. 44/16 3.11.2016	International Andreas Fagetti	«Schon wieder will man uns Kurden vertreiben» Türkische Bevölkerungspolitik: Zuerst vertrieben Militärs und Sicherheitskräfte die Menschen, dann planierten sie ihre Häuser: Recep Tayyip Erdogans Regierung verfolgt eine knallharte Verdrängungsstrategie gegen die kurdische Bevölkerung. Eine Reise in den Südosten der Türkei.
WOZ Nr. 44/16 3.11.2016	Thema Daniel Stern	«Trump macht uns keine Angst» Politischer Wandel in Arizona: Papierlose Latinas kämpfen im US-Bundesstaat Arizona gemeinsam mit US-Bürgern für einen politischen Wandel. Donald Trumps Hasskampagne hilft ihnen bei der Mobilisierung.
WOZ Nr. 44/16 3.11.2016	International Toni Keppeler	«Der tropische Stalinist und die esoterische Poetin» Nicaraguas sandinistisches Erbe: Wie der einstige sandinistische Guerillero Daniel Ortega und seine Frau Rosario Murillo das Land nach ihren Interessen zurechtgebogen haben – und warum sie noch lange regieren werden.
WOZ Nr. 45/16 10.11.2016	Thema Meret Michel, Meriem Strupler	«Einfach die falsche Hautfarbe» Racial Profiling: Tagtäglich kontrolliert die Polizei in Zürich gezielt Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe. Die WOZ hat mit Betroffenen über ihre Erfahrungen gesprochen. Auch wenn die Polizei das Problem kleinredet: Racial Profiling ist auf Zürichs Strassen Alltag.
WOZ Nr. 46/16 17.11.2016	Thema Bettina Dyttrich	«Nichts ist dort unberührt» Parc Adula: Zwischen Gotthard und Splügen, Disentis und Bellinzona soll ein riesiger neuer Nationalpark entstehen. Alibiübung oder Zukunftsprojekt? Nicht einmal Bauern und Hirtinnen sind sich einig.
WOZ Nr. 47/16 24.11.2016	Thema Toni Keppeler	«Überleben im roten Dschungel» Kolumbien und der Friedensvertrag: Warum eine Farc-Kämpferin das Ende des Bürgerkriegs ersehnt – und sich gleichzeitig davor fürchtet. Ein Besuch bei Indígenas und bei einem ehemaligen Guerillero und einer noch aktiven Guerillera.
WOZ Nr. 49/16 8.12.2016	Thema Daniel Stern:	«Der Traum von der grünen Revolution mit dem Velo» Kopenhagen als Zukunftsmodell: Mehr Fahrräder als Autos. Mehr selbstproduzierter grüner Strom, als verbraucht wird: Kopenhagen will die erste klimaneutrale Grossstadt der Welt werden. Erfolge sind unübersehbar. Aber soziale Ungerechtigkeiten bleiben bestehen.
WOZ Nr. 50/16 15.12.2016	International Beatrice Bösiger	«Thoralesen bei minus dreissig Grad» Russlands Ferner Osten: In der autonomen Verwaltungsregion an der Grenze zu China leben seit Jahrzehnten JüdInnen. Doch die Gemeinde kämpft um ihre Identität.

WOZ Nr. 50/16 15.12.2016	Wirtschaft Toni Keppeler	«Der Ausverkauf der Ölindustrie» Venezuela: Wo einst der Reichtum des Landes gefördert wurde, wird heute alles geklaut, was nicht niet- und nagelfest ist. Der Übergang von der Überlebenswirtschaft zur organisierten Kriminalität ist dabei fließend.
WOZ Nr. 50/16 15.12.2016	Thema Andreas Fagetti	«Erdogan gehört nach Den Haag» Erdogans Netzwerke in Europa: Die linke Bundestagsabgeordnete Sevim Dagdelen nennt Recep Tayyip Erdogan einen Terrorpaten und warnt vor seinen Netzwerken. Ein Gespräch über die Radikalisierung in Europa lebender TürkInnen, die Gefährdung des sozialen Friedens und die sicherheitspolitischen Risiken.



Von der Lektüre zur Aktion: Die WOZ an einem Zürcher Kiosk.
Foto: Florian Bachmann

«Le Monde diplomatique»

«Le Monde diplomatique» erscheint 2016 in 20 Sprachen, 32 Druckausgaben (mit einer Gesamtauflage von 2,4 Millionen Exemplaren) und 5 Ausgaben, die ausschliesslich im Internet erscheinen. Die Schweizer Auflage zählt 18 298 Exemplare (Wemf-beglaubigt) und ist damit knapp 700 Exemplare über Vorjahr. Ende 2016 verzeichnet «Le Monde diplomatique» 1670 separate Jahresabonnemente und 163 separate ermässigte Jahresabonnemente. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Voll-abonnemente leicht gestiegen, die Ausbildungsabonnemente leicht gesunken.

Die Werbeaktivitäten im Jahr 2016 haben sich im Wesentlichen auf den Versandhandel konzentriert. Der 2015 erschienene «Atlas der Globalisierung» ist – sicher auch dank seines Schwerpunkts «Postwachstum» – erneut gut verkauft worden. Die Umsätze der anderen Editionen sind allerdings relativ bescheiden, obwohl im gleichen Umfang wie in den Vorjahren Werbung gemacht wurde.

Titel	Verkäufe 2016
«Atlas der Globalisierung» 2015: «Weniger wird mehr»	178
Edition LMd Nr. 20: Warmzeit. Klima, Mensch und Erde	137
Edition LMd Nr. 19: Mittelamerika. Zwischen Panamakanal und Rio Bravo	190
Edition LMd Nr. 18: Auf den Ruinen der Imperien – Geschichte und Gegenwart des Kolonialismus	207
Edition LMd Nr. 17: Die grosse Unruhe – Afghanistan und seine Nachbarn	37
Edition LMd Nr. 16: Die Überwacher, Prism, Google, Whistleblower	55

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung für «Le Monde diplomatique» schliesst 2016 mit einem Aufwand von 187 247 Franken ab. Zu den wichtigsten Einnahmequellen gehören mit 180 445 Franken die freiwilligen Abonnementsspenden. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um erfreuliche drei Prozent. Dazu kommen Erträge in Höhe von 147 989 Franken aus den Abonnements- und Kioskverkäufen sowie dem Verkauf der Editionen und Atlanten. Die WOZ – Internationale Medienerzeugnisse AG weist für das Jahr 2016 einen Reingewinn von 139 699 Franken aus.

«Le Monde diplomatique» (LMd) / WOZ – Internationale Medienerzeugnisse AG (IMAG)

Erträge LMD	2014	2015	2016
Abonnemente in CHF	122 732	130 752	128 351
Inserate in CHF	12 043	5 370	0
Ertrag total (ohne Spenden) in CHF	150 375	154 526	147 989



Noch immer ohne Kochrezepte: WOZ-Plakat in Zürich.
Foto: Florian Bachmann

Organisation

Genossenschaft infolink

(Herausgeberin von WOZ «Die Wochenzeitung»)

Verwaltung: Claudia Gillardon, Camille Roseau, Daniel Stern

Geschäftsausschuss: Andreas Fagetti, Franziska Meister,

Roger Odermatt, Camille Roseau, Daniel Stern

Geschäftsleitung: Maha Al-Wakeel, Susan Boos,

Claudia Gillardon, Iris Schär, Roman Schürmann

Redaktionsleitung: Susan Boos, Kaspar Surber (Stv.), Yves Wegelin (Stv.)

Verlagsgruppe: Claudia Gillardon, Camille Roseau

Förderverein ProWOZ

Vorstand: Jan Jirát (WOZ), Alice Kohli, Willy Nabholz, Iris Schär (WOZ),

Leo Scherer (Präsident), Rebekka Spring, Sara Vogt, Mischa von Arb,

Pit Wuhrer, Pascal Zwicky

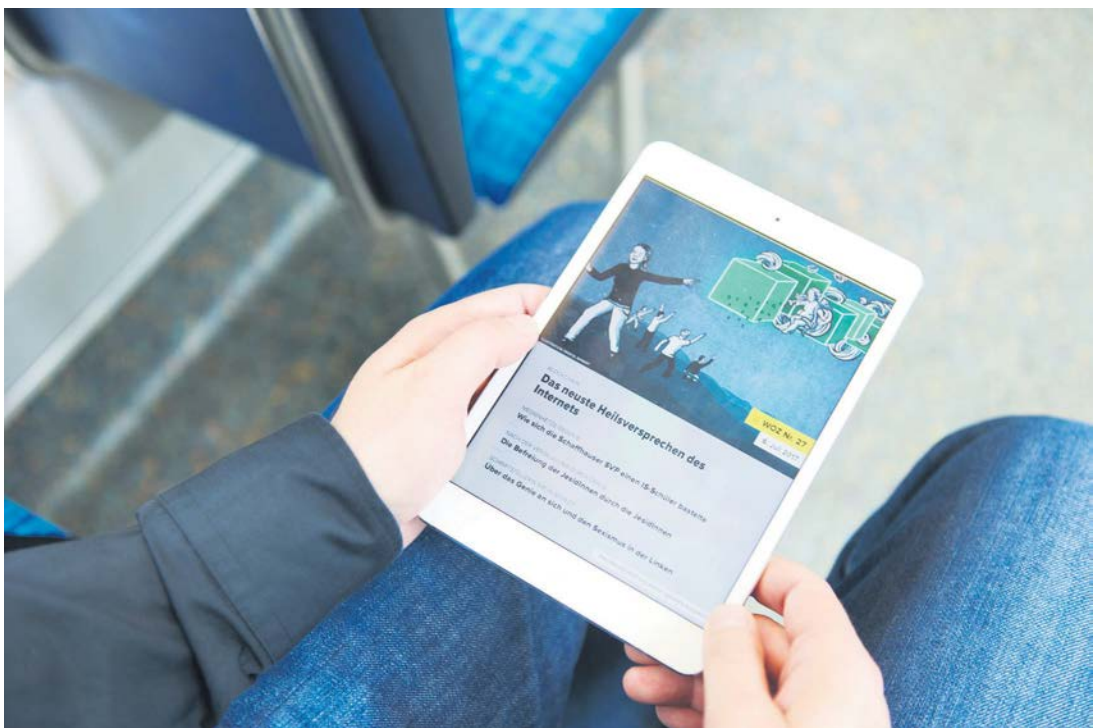
WOZ Internationale Medienerzeugnisse AG (IMAG)

(Herausgeberin von «Le Monde diplomatique»)

Verwaltungsrat: Thomas Heilmann, Camille Roseau, Daniel Stern (Präsident)

Geschäftsleitung: Claudia Gillardon, Thomas Heilmann, Camille Roseau,

Daniel Stern, Prisca Widmer



Jetzt auch ohne Papierrascheln: Die WOZ gibt es neu auch als App für Tablet und Smartphone.

Foto: Florian Bachmann